Ruhrkurier Mittwoch, 15.06.2011

Heu und Futter für die Ziegen

Das Tiergehege Wichteltal benötigt dringend Spenden

ÜBERRUHR. Normalerweise bittet das Tiergehege im Wichteltal immer erst vor dem Winter um Spenden für Futter, Heu und Stroh. Doch aufgrund der enormen Trockenheit der letzten beiden Monate wächst die sonst zu dieser Zeit saftige Weide viel zu langsam, um den Tieren ausreichend Nahrung zu bieten.

Aus diesem Grund muss der Verein jede Woche neues Heu kaufen, was sonst nur im Herbst und Winter erforderlich ist. Auch ein aufwendiges Bewässerungssystem, welches Grundwasser aus einem Tiefbrunnen fördert, kann den dringend notwendigen Regen nicht ersetzen. Schon jetzt ist das Guthaben des Vereins verbraucht und die tatkräftigen Helfer müssen selbst tief in die Tasche greifen, um ihre Schützlinge zu ernähren.

Seit mehr als sechs Jahren kann sich der Verein immer auf die Bürger der Ruhrhalbinsel verlassen und so hoffen die Vereinsmitglieder auch jetzt wieder auf freundliche Spenden. Diese können an das Konto 1313402 des Vorsitzenden Christian Cizmowski bei der Sparkasse Essen (BLZ 36050105) gerichtet werden. Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich ausgestellt. Auch die kleinsten Beträge werden helfen, die Ziegen im Wichteltal mit artgerechtem Futter über den Sommer zu bringen. Wer den Verein hautnah erleben oder kennenlernen möchte, kann immer donnerstags um 18.30 Uhr ins Wichteltal kommen oder unter Tel. 0179/7618558 einen Besichtigungstermin vereinbaren.

Ziegenbock Moritz ist neuestes Herdenmitglied im Wichteltal. Foto: privat

Das Foto zeigt übrigens das neuste Herdenmitglied Moritz, der durch einen Tierschutzverein in Bochum aus schlechter Haltung befreit werden konnte und an das Tiergehege Wichteltal übergeben wurde. Die Übernahme solcher Tiere ist für den Verein selbstverständlich und auch möglich, da immer wieder auf natürliche Weise Plätze in der aktuell 29-köpfigen Herde frei werden.